

kurz vor
onende
wen noch
et Vestsport

UNSER VEST

Drei Syrer packen bei der Tafel mit an

Ohne sie wäre das nicht zu schaffen Seite 4

www.waz.de/vest



„Ich will neue Wege gehen“

Warum Bernhard Paul nicht ohne Roncalli kann, und was er sich für das Jahr 2018 Neues ausgedacht hat. 14 000 Tickets sind bereits verkauft

Von Elke Jansen

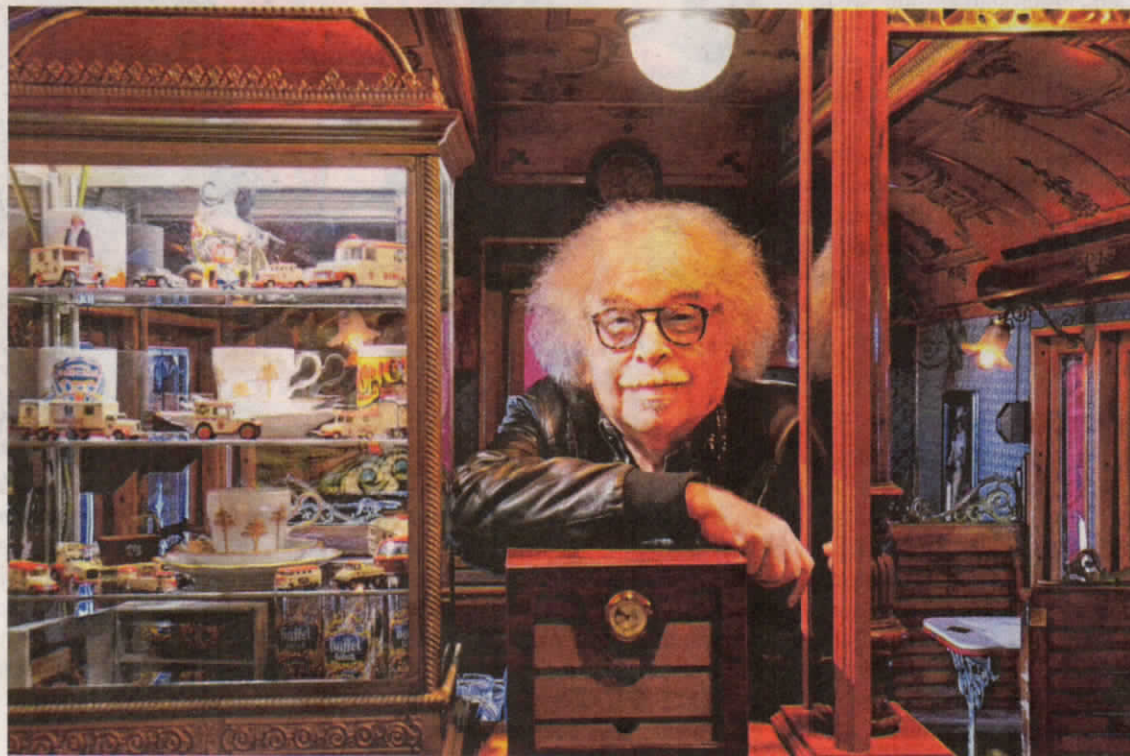
Recklinghausen. Bernhard Paul ist hochzufrieden. Beim Plausch im wunderschönen Kaffeewagen aus dem Jahr 1880 zückt der Gründer und Direktor des Circus Roncalli kurz das Smartphone und kontrolliert den aktuellen Stand des Ticketverkaufs. Rund 14 000 Karten für das neue Programm „Storyteller – gestern, heute, morgen“ sind schon weg. „Und das, obwohl wir noch nicht mal Premiere hatten, die Leute gar nicht wissen, was auf sie zukommt, auf was sie sich da einlassen.“

„Die vergessen völlig die Liebe zwischen Mensch und Tier.“

Bernhard Paul über die Tierschutzorganisation Peta

Und obwohl Sie neuerdings ganz ohne echte Tiere auskommen ... Bernhard Paul: Nicht obwohl – deshalb! Oder besser: auch deshalb. Als das bekannt wurde, bekam ich Hunderttausende von Reaktionen wie ‚Hach, jetzt kann ich ja endlich mit richtig gutem Gewissen in den Zirkus gehen.‘

Sie sind nicht gut zu sprechen auf Peta, eine Tierschutzorganisation, die massiv gegen Tiere im Zirkus vorgeht. Hat die vielleicht nicht auch ein bisschen recht?



Neben der Manege sein Lieblingsplatz im Circus Theater Roncalli: Gründer und Direktor Bernhard Paul im Roncalli-Café, einem alten Wohnwagen aus dem Jahr 1880, der liebevoll restauriert und ausgestattet wurde.

FOTO: TORSTEN JANFELD

Es geht um den pauschalen Vorwurf, dass alle Tiere in jedem Zirkus leiden. Und es geht darum, dass diese Organisation – für mich eine Sekte – radikal alles weghaben will: Zirkus- und Zootiere, selbst Haus- und Therapietiere. Die vergessen völlig die Liebe zwischen Mensch und Tier. Und durch die Mittel, die sie wählen, um ihre Ziele durchzusetzen, haben sie sich in meinen Augen disqualifiziert. ‚Holocaust am Tier‘ steht da beispielsweise auf einem Peta-Plakat, das einen Mann vor einem Schweineschnitzel zeigt.

Furchtbar! Oder ‚Zirkus ist Tierquälerei‘ – das ist genauso diskriminierend wie die Behauptung, jeder Ausländer wäre kriminell.

Roncalli verzichtet auf Tiernummern. Wurde der Druck zu groß?

Ich habe das schon länger für mich selbst entschieden – weil ich neue Wege gehen will. Deswegen heißen wir jetzt auch Circus Theater Roncalli. Da ist mehr Verwandtschaft zum Theater als zum Zoo oder zur Tierschau. Fortsetzung Seite 7

Anzeige

Polizei nimmt kriminelle Bande fest

Die nächste Straftat war wohl schon geplant

Dortmund. Die Polizei hat eine kriminelle Bande festgenommen, die im Verdacht steht, mehrere Überfälle auf Lieferanten verübt zu haben. Bei mehreren Überfällen auf Transporter sind in Waltrop, Dortmund sowie Dorsten die Fahrer eines Unternehmens an ihren Firmenwagen bedroht und ausgeraubt worden.

Wie die Polizei mitteilte, ergaben die Ermittlungen, dass ein Zusammenhang zwischen den Überfällen bestand. Unter anderem durch die Beobachtung eines aufmerksamen Streifenwagenteam kam die Ermittler einem 26-jährigen Mann aus Dortmund auf die Spur. Der Mann war in einer Nacht in Waltrop aufgefallen, weil er sich laut Polizei verdächtig verhielt. Die Beamten



Ramona Hörst
FOTO: POLIZEI

sam ausspioniert zu haben. Als die Fahrer in die Transporter einsteigen wollten, sollen die Männer sie mit Waffen bedroht oder zusammengeschlagen haben, heißt es von Seiten der Polizei. Die Täter sollen die Fahrer entweder dazu aufgefordert haben, den Lieferraum zu öffnen oder wie in Dorsten sogar den kompletten Transporter abzugeben.

Am vergangenen Dienstag konnten die sechs Tatverdächtigen in Dortmund festgenommen werden. Sie stehen im Verdacht, bereits einen neuen Überfall geplant zu haben. Bei den Durchsuchungen ihrer Wohnungen fanden die Kriminalbeamten Beweismittel. Die Männer wurden auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bochum dem Haftrichter vor-

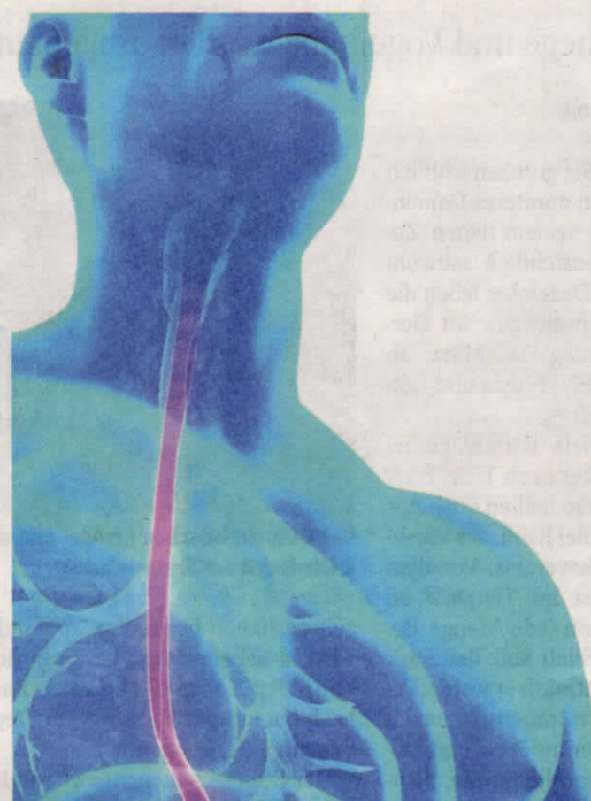


MARIEN HOSPITAL HERNE

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Wenn das Schlucken zum Problem wird

Patientenveranstaltung | 21.03.2018 | 17.00 Uhr



Vorträge und Diskussion:

- Erkrankungen im Bereich des Rachens und der Speiseröhre
- Was sind die Ursachen und Folgen von Schluckstörungen?
- Moderne Diagnose- und Therapieverfahren bei Schluckstörungen
- Spezielle Kostformen – Schmackhafte und sichere Ernährung für Patienten mit Schluckstörungen

Ort: Hörsaal 1–3
Marien Hospital Herne –
Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum
Hölkeskampring 40 | 44625 Herne

Information und Anmeldung:
Klinik für Altersmedizin und
Frührehabilitation

Ermittlungen nach Schlägerei laufen weiter

Polizei hat sechs Personen im Visier

Marl. Was zunächst am vergangenen Montag in Marl-Hamm wie eine eher harmlose Prügelei zwischen zwei Schülern (14 und 17 Jahre) in der Hauptschule begann, endete nach Schulschluss in einer handfesten Schlägerei. Die Polizei ermittelt gegen sechs Verdächtige. Wie Polizeisprecher Andreas Wilming-Weber mitteilte, sollen sie an der handgreiflichen Auseinandersetzung an der Bushaltestelle Merkelheider Weg beteiligt gewesen sein.

„Als die Beamten vor Ort eintrafen, hatte sich die Lage aber wieder beruhigt“, so Andreas Wilming-Weber. Laut Zeugenaussagen wurde geschubst und aufeinander eingeschlagen. Auch Erwachsene wurden handgreiflich. Ein Beteiligten soll mit einem Motorradhelm geworfen haben.

Da einige der Verdächtigen gleiche Nachnamen tragen, wird geprüft, ob sie in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu den Schülern stehen. Beide Schüler wurden bei der Schlägerei verletzt, sind aber mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen. Die Ermittlungen wegen „gefährlicher Körperverletzung“ gehen weiter. Auch an der Schule hat die Polizei Gespräche geführt. M6